

Lörrach, den 26.10.23

B'90/DIE GRÜNEN STADTRATSFRAKTION LUISENSTR. 16 79539 LÖRRACH

Stellungnahme der Grünen Fraktion

Stellungnahme zum Regionalplan 2023

Die Stadtratsfraktion der GRÜNEN nimmt zum Regionalplan wie folgt Stellung:

Die Planungen zur Siedlungsentwicklung und zur Freiraumstruktur geben eine gute Planungsgrundlage für zukünftige Flächennutzungspläne und weitere Planungen ab. Leider ist die Regionalplanung vor der Biotopverbundsplanung fertig gestellt, so dass hier eventuell wichtige Raumplanungen nicht berücksichtigt und festgelegt werden können.

Die Grünzäsuren wurden leider zugunsten der Grünzüge verkleinert und sind nur noch im Bereich des Wildtierkorridors zwischen Steinen und Lörrach eingeplant. Die Grünzäsur Lörrach Stetten Richtung Riehen am Maienbühl entfällt und leider befindet sich zwischen Haagen und Hauingen nur noch die Kennzeichnung für Vorrangfläche „Natur und Landschaft“. Gerade letztere ist für die Freiluftschneisen Offenthaltung in dem Gebiet wichtig. Dies ist vor allem bei zunehmender Hitze ein wichtiger Aspekt für Klimaresilienz.

Die entfallenden Grünzäsuren sind teilweise durch andere Schutzgebietskulissen bzw. im Grünzug oder Vorrangfläche Natur- und Landschaft dargestellt. Diese sind bei weiteren Planungen leichter umplanbar und fallen daher nicht so ins Gewicht. Die doppelte Belegung sollte laut Regionalplanung in diesem Plan vermieden werden, hat aber den Nachteil, dass es gegenüber Änderungen oder nicht Berücksichtigung im FNP keine starken Argumente mehr benötigt und leichter „wegzuwägen“ ist. Dies sollte bei zukünftigen Planungen (FNP, LP) daher vorsichtiger gehandhabt und berücksichtigt werden.

Lörrach ist insgesamt auf einem guten Weg die Neuversiegelung zu reduzieren, was sich in diesem Plan wiederfinden lässt.

Auch in Bezug auf Trinkwassergewinnung (v.a. im Wiesental) und Klimaschutz (Hochwasser und Starkregenschutz) sind unverbaute Grünzäsuren ein wichtiger Bestandteil der Versorgung der Menschen, über Lörrach hinausgehend. Entsprechend sollte auch auf Gemeinden Einfluss genommen werden, diese wichtigen Zonen weiterhin frei zu halten und keine Neuversiegelung zu lassen (v.a. auf Wiesental bezogen). Trinkwasserschutz /-gewinnung ist keine kleine Kommunale Angelegenheit, sondern sollte in größeren interkommunalen Flächen gedacht werden.

Die in Lörrach ausgewiesenen Flächen zum Hochwasserschutz sind sehr klein und kaum ausreichend. Hier sollte aktiv nachgebessert werden.

Die Stellung von Lörrach im Oberzentrum sollte mehr herausgestellt werden, hier sind zum Beispiel auch die Sozials- und Bildungsstrukturen in Lörrach stärker zu berücksichtigen (Hochschullandschaft DHBW Lörrach).

Im Gremium zur Abstimmung des Regionalplans sollte Lörrach dringend darauf hinweisen, dass die kleinen „Landgemeinden“ überproportional viele Siedlungsentwicklungen/ Bauflächenpotential ausweisen, was der Netto-Null-Versiegelung ab 2035 planerisch entgegen steht.

Für die Fraktion der B90/Grünen im Stadtrat Lörrach
Claudia Salach